**1. Allgemeine Angaben**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Trägername** |  | | |
| **Straße** |  | | |
| **PLZ, Ort** |  | | |
| **Tel.** |  | **Fax** |  |
| **E-Mail:** |  | | |
| **Internet:** |  | | |

**2. Angaben zur Maßnahme**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **2.1**  **Maßnahme-bezeichnung und zugehöriger Bereich** | |  | gewerblich- technischer Bereich  kaufmännischer Bereich  unternehmensbezogene Dienstleistungen  personenbezogene und soziale Dienstleistungen | |
| **2.2**  **Bildungsziel** | | Kennziffer KldB 2010  (s. B-DKS-Tabelle) |  | |
| Bildungsziel  (s. B-DKS-Tabelle) |  | |
| **2.3**  **Vorgesehene Schulungsstätte(n)**  (Straße, PLZ, Ort) | |  |  | |
| **2.4**  **Teilnehmerzahl/ Gruppengröße** | | | | |
| Zahl der Klassen |  | | | |
| Zahl der Teilnehmer je Klasse |  | | | |
| Hinweis: min. 12 TN/ max. 25 TN  (bei Unter-/Überschreitung bitte Begründung, ggf. auch auf einer Anlage beifügen) | | | |
| **2.5**  **Gesetzliche oder sonstige Grundlagen** |  | | | |
| **2.6**  **Wird ein Antrag auf Referenz-Auswahl gestellt?**  *(Sofern die Maßnahmen nicht über dem BDKS liegen, kann die Prüfung auf eine Referenz-Auswahl reduziert werden)* | | | | |
| Ja  Nein | | | | |
| **2.7**  **Findet die Maßnahme im Ausland statt?** | | | |
| **Ja** | *(Nachweis über Notwendigkeit beilegen)* | | |
| **Nein** |  | | |

**3. Ziele, Dauer und Inhalte der Maßnahme § 3 Abs. 1 Nr. 1 AZAV**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **3.1 Zugangsvoraussetzungen für die Teilnehmer** | | |
| **Zielgruppe** |  | |
| **Allgemeinbildung** |  | |
| **Berufsausbildung** |  | |
| **Berufspraxis** |  | |
| **Sonstige Bedingungen** |  | |
| **Ausnahmeregelung** |  | |
| **Durchführung von Teilen des Unterrichts durch Dritte?** | Ja  *(genaue Erläuterung beifügen)* | Nein |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **3.2**  **Dauer der Maßnahme** | | | | |
| **Gesamtstunden:** | |  | | Stunden |
| davon theoretischer Unterricht |  | Stunden |
| davon fachpraktischer Unterricht |  | Stunden |
| davon betriebliches Praktikum *(Liste der Betriebe beiliegend!)* |  | Stunden |
| davon Sonstiges: |  | Stunden |
|  | |  |  | |
| **Unterrichtseinheit** | | | | |
| **eine Unterrichtseinheit umfasst** | theoretische Unterweisung       Minuten | | | |
| fachpraktische Unterweisung       Minuten | | | |
| **der Unterricht findet an folgenden Tagen statt** | Montag       Uhr bis       Uhr  Dienstag       Uhr bis       Uhr  Mittwoch       Uhr bis       Uhr  Donnerstag       Uhr bis       Uhr  Freitag       Uhr bis       Uhr | | | |
| **nur bei Einsatz von Selbstlern-progammen** | wöchentlich Durcharbeitungszeit außerhalb der Schulungsstätte in Zeitstunden:       Stunden | | | |
| **Pausenzeiten** | Uhr bis       Uhr        Uhr bis       Uhr        Uhr bis       Uhr        Uhr bis       Uhr | | | |
| **Ferienzeiten** |  | | | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Lehrphasen / Praktika** | | |
| **Art** | **Zeitraum** *(von – bis)* | **Unterrichtstage** |
|  | - |  |
|  | - |  |
|  | - |  |
|  | - |  |

|  |
| --- |
| **3.3 Inhalte/ Ziele der Maßnahme** |
| Dem Antrag ist als Anlage ein Konzept beizulegen, das unter anderem Angaben enthält zu:   * Zielsetzung der Maßnahme * Zielgruppe * Methodik und Didaktik der Maßnahme * Umfang von erforderlichen praktischen Lehrinhalten * Verwendete Lehr- und Lernmethoden * Unterrichtsmaterial * Art und Weise von Lernerfolgskontrollen * Praktikum * Zielbeschreibung und Maßnahme einer erforderlichen sozialpädagogischen Betreuung |
| **3.4 Vertragliche Vereinbarungen mit den Teilnehmer/innen:** |
| Musterschulungsvertrag ggf. mit Teilnahmebedingungen beifügen |

|  |  |
| --- | --- |
| **3.5 Lehrorganisation** | |
| **Organisation**  (Organigramm, Vertretungsregelungen) |  |
| **Lehrplan**  (Lehrplan/ Stundenplan beifügen) |  |
| **Wie wird der Stundenplan**  **den Teilnehmern bekannt**  **gegeben?** |  |

|  |
| --- |
| **Welche Methoden zur Vermittlung der Inhalte werden angewendet?**  **(ggf. Darstellung als Anlage beifügen)** |
|  |
| **Welche Medien werden eingesetzt?**  **(ggf. Darstellung als Anlage beifügen)** |
|  |
| **Welche Selbstlernprogramme werden eingesetzt?**  **(ggf. Darstellung als Anlage beifügen)** |
|  |

**3.6 Räumliche Ausstattung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **benötigte Unterrichtsräume** | | |
| **Schulungsraum/Werkstatt** | **Größe[m²]** | **Anzahl der Plätze** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
| **Pausen- / Sozialräume** | **Größe[m²]** | **Anzahl der Plätze** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beratungszimmer** | **Größe[m²]** | |
|  |  | |
| **Sanitäre Anlagen / Umkleideräume**  **(getrennt nach Geschlecht)** | **Größe[m²]** | **Anzahl der Plätze** |
|  |  |  |
|  |  |  |
| **Sonstiges** | | |
|  | | |
| **Technische Ausstattung** | | |
|  | | |

**3.7 Arbeitsmarktrelevanz/ Berücksichtigung der Entwicklungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes**

|  |  |
| --- | --- |
| **Einbindung der Maßnahme in arbeitsmarktrelevante und regionale Entwicklungen** | |
| **Wie ist die Maßnahme eingebunden?**  **(ggf. Anlage beifügen)** |  |
| **Eingliederung wird**  **erreicht durch**  **(ggf. Anlage beifügen)** |  |
| **Konzept zur Berücksichtigung arbeitsmarktrelevanter und regionaler Entwicklungen**  **(ggf. Konzept beifügen)** | |
|  | |

**4. Wirtschaftlichkeit der Maßnahme § 3 Abs. 3. Abs. 4 und Abs. 6**

|  |  |
| --- | --- |
| **Lehrgangskosten** | |
| Die Gesamtlehrgangskosten betragen *(einschließlich Kosten für Lebensmittel, Arbeitskleidung, Prüfungsgebühren, Prüfungsstücke etc.)* pro Teilnehmer *(bei laufender Einstiegsmöglichkeit für die Regelverweildauer)* insgesamt:        € | |
| **Kostensatz pro Unterrichtsstunde und Teilnehmer** | **€ / UE je Teilnehmer** |
| **Kosten für Maßnahmen nach B-DKS**  **(s. B-DKS-Tabelle)** | **€ / UE je Teilnehmer** |
| **Abweichung des Kostensatzes von den B-DKS** | **ja**  **nein**  **(wenn ja, Begründung beifügen)** |
| **Förderung durch Dritte**  **wenn ja , durch wen:**  **wenn ja, in welcher Höhe:** | **ja  nein** |
| **Detaillierte nachvollziehbare Kalkulation des Kostensatzes**  Die Kalkulation muss die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit des arbeitsmarktpolitischen Interesses an dieser Maßnahme berücksichtigen und sich auf 12 Teilnehmer beziehen.  (Ausnahmen zur Teilnehmerzahl nur aufgrund berufsständischer Vorgaben oder begründeter Einzelfallentscheidung) | **(als Anlage beifügen)** |
| **Hinweis:**  **Bei Maßnahmen, die sich aus Bildungsbausteinen oder einzeln wählbaren Modulen zusammensetzen muss pro Bildungsbaustein oder Modul eine Kalkulation vorliegen.** | |

**5. Qualifikation Lehrkräfte**

|  |
| --- |
| **Nachfolgende Unterlagen sind für die Lehrkräfte vorzulegen.** |
| Berufserfahrung der Beratungs- und Lehrkräfte |
| Lebenslauf mit genauen Angaben zur Person, zur Ausbildung und zum beruflichen Werdegang |
| Praktische Erfahrungen im Fachbereich |
| Methodisch-didaktische Qualifikationen |
| Erfahrungen in der Erwachsenenbildung |
| Regelmäßige fachliche und pädagogische Weiterbildungen der Lehrkräfte |
| Teilnehmerbefragungen zu den Lehrkräften |

**6. Abschluss**

|  |  |
| --- | --- |
| **Folgender anerkannter Abschluss / Qualifikationsnachweis / Teil eines Abschlusses soll erreicht werden:** | |
| Allgemein anerkannter Abschluss | Bezeichnung: |
| Prüfende Stelle: |
| Bestätigung der zuständigen Stelle oder Aufsichtsbehörde über die Eignung des Trägers als Ausbildungsstätte:  **(als Anlage beifügen)** |
| Prüfungsdauer: |
| Prüfungstermine: |
| Trägerinterne Prüfung *(Prüfungsbeschreibung und Muster Zertifikat beilegen)*: | |
| Teilnahmenachweis *(Muster Teilnahmebestätigung beilegen)* | |

**7. Erforderliche Berechtigungen:**

|  |
| --- |
| **Zur Durchführung der Maßnahme erforderliche Berechtigungen:**  (als Anlage beifügen) |
|  |

**8. Einzureichende Nachweise**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **1** |  | Dokumentation der Lehrgangskonzeption mit Definition der notwendigen Zugangsvoraussetzungen |
| **2** |  | Vorgehen Überprüfung der Lernvoraussetzungen *(Checkliste, Formular)* |
| **3** |  | ggf. Nachweis über Notwendigkeit der Durchführung im Ausland |
| **4** |  | ggf. Bestätigung der zuständigen Stelle über Eignung als Ausbildungsstätte |
| **5** |  | Musterschulungsvertrag, Teilnahmebedingungen, ggf. Praktikumvertrag |
| **6** |  | Dokumentation des Vorgehens und der Ergebnisse der Arbeitsmarktentwicklungen in der/n Region/en |
| **7** |  | Liste von Betrieben, bei denen ein Praktikum möglich ist |
| **8** |  | Konzept der Umsetzung arbeitsmarktlicher Erkenntnisse in die Maßnahmen |
| **9** |  | Dokumentation über die Organisation des Lehrbetriebes *(fachbereichsbezogene Qualifikation der Dozenten, Vertretungsregelungen, konzeptionelle und techn. Unterstützung der Dozenten)* |
| **10** |  | Liste der Dozenten mit Angabe der Qualifikation und Zuordnung zu den Unterrichtseinheiten |
| **11** |  | Dokumentation über die individuelle begleitende Unterstützung der Teilnehmenden |
| **12** |  | Dokumentation über das Konzept der Lernerfolgskontrolle |
| **13** |  | Dokumentation des methodisch-didaktischen Konzepts |
| **14** |  | Nachweis der Berücksichtigung von rechtlichen Regelungen *(z.B.*  *Fortbildungsregelungen der Kammern)* |
| **15** |  | Lehrplan |
| **16** |  | ggf. Bestätigung der zuständigen Stelle über Anerkennung der Maßnahme |
| **17** |  | ggf. Bestätigung der zuständigen Stelle über stattfindende Prüfung |
| **18** |  | ggf. Mietvertrag für die Unterrichtsräume und Plan der Unterrichtsräume |
| **19** |  | Muster Zertifikat/Teilnahmebestätigung |
| **20** |  | Dokumentation über die Kalkulationsgrundsätze einschließlich Kostendeckungs- und Ertragsrechnung |
| **21** |  | Dokumentation der zeitlichen Konzeption von Maßnahmen unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit |
| **22** |  | Dokumentation der Praktikumsbetreuung und -begleitung |
| **23** |  | Kalkulation |

**Vorgabe der Dakks / Bundesagentur für Arbeit für die Maßnahmenkonzepte:**

**Nachweise zur Zulassung von Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung (FB 4)**

**zu § 179 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB III i.V.m. § 3 Abs. 1 AZAV:**

* Maßnahmekonzeption mit konkreter Definition des Maßnahmeziels, der Zielgruppe der Maßnahme, der Maßnahmeinhalte sowie der Materialien ihrer Vermittlung,
* Methodisch-didaktisches Konzept zur Umsetzung der Maßnahmekonzeption, Organi-sation des Lehrbetriebs (fachbereichsbezogene Qualifikation der Dozenten bzw. Per-sonals, welches in die Durchführung der Maßnahme eingebunden ist, Vertretungsre-gelungen, konzeptionelle und technische Unterstützung der Dozenten/des Personals, Teilnahmekontrolle),
* Konzept zur Maßnahmeerfolgskontrolle,
* Angestrebten Maßnahmeerfolg bzw. zum Maßnahmeerfolg bei bereits durchgeführten Maßnahmen mit gleicher oder ähnlicher Konzeption,
* Überprüfung, ob die/der potentielle Teilnehmende zur Zielgruppe der Maßnahme ge-hört und das Maßnahmeziel – den erfolgreichen Abschluss der Maßnahme – erreichen kann,
* Einschätzung der Zweckmäßigkeit der Maßnahme hinsichtlich der Lage und Entwick-lung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes,
* Unterstützung der Teilnehmenden bei ihren beruflichen Eingliederungsbemühungen mit Hilfe der Maßnahme (Eine Maßnahme ist unter Berücksichtigung von Lage und Entwicklung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes dann nicht zweckmäßig, wenn sie auf berufliche Tätigkeiten vorbereitet, für die innerhalb angemessener Zeit auf dem in Betracht kommenden Ausbildungs- und Arbeitsmarkt voraussichtlich keine nennens-werten bedarfsgerechten Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten vorhanden sind. Angemessen ist ein Zeitraum, der für die Suche normalerweise benötigt wird.).

**zu § 179 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 SGB III:**

* räumlichen, personellen und technischen Ausstattung, inklusive eines Nachweises zur maßnahmeadäquaten Raumgröße und -gestaltung,
* Berücksichtigung der Bestimmungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes,
* Berücksichtigung der Bestimmungen des Datenschutzes.

**zu § 179 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 i.V.m. § 180 Abs. 3 Nr. 3 SGB III und i.V.m. § 3 AZAV:**

* Kalkulationsgrundsätzen einschließlich der Kostendeckungs- und Ertragsrechnung,
* Beurteilung der Kosten einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung (Zur Beurtei-lung der Kosten einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung sind die jährlich von der Bundesagentur für Arbeit ermittelten durchschnittlichen Kostensätze zugrunde zu legen. Übersteigen die Maßnahmekosten diese durchschnittlichen Kostensätze, kann die Maßnahme der beruflichen Weiterbildung nicht zugelassen werden, es sei denn,
* die innerhalb der Bundesagentur zuständige Stelle stimmt den erhöhten Maßnahme-kosten zu. Für die Beurteilung der Kostenangemessenheit durch die fachkundige Stelle ist es erforderlich, dass die Zuordnung der jeweiligen Maßnahme auf Basis der Klassifikation der Berufe 2010 [KldB 2010] korrekt erfolgt.),
* Dauer der Maßnahme der beruflichen Weiterbildung (Die Dauer der Maßnahme der beruflichen Weiterbildung muss deren Zweck und Inhalt, dem Maßnahmeziel sowie den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entsprechen. Maßnahmeteile, die nicht zwingend für das Erreichen des Bildungsziels erforderlich sind, dürfen nicht zu einer Verlängerung der Maßnahme führen.).

**zu § 3 Abs. 1 Nr. 2 AZAV:**

* Informationsquellen und Kontakten zur Gewinnung von Kenntnissen der Ausbildungs- und Arbeitsmarktentwicklungen, insbesondere in den Regionen, in denen die Maßnahmen angeboten werden,
* konkreten Kontakten mit Betrieben und Verwaltungen, sofern entsprechend des Maß-nahmeziels erforderlich,
* Umsetzung der ausbildungs- und arbeitsmarktlichen Erkenntnisse in den Maßnahmen.

**Erklärung:**

Die aufgezeigten Bedingungen zur Durchführung der Bildungsmaßnahme sind für die Gesamtdauer der Maßnahme gesichert. Die gegenüber der GüteZert zum Nachweis des Maßnahmeverlaufs erforderlichen Maßnahmeunterlagen werden für die Dauer von zwei Jahren aufbewahrt.

**Es wird versichert, dass alle Angaben der Wahrheit entsprechen.**

Änderungen im Maßnahmeverlauf sind der GüteZert mitzuteilen, damit geprüft werden kann, ob die Zulassungsvoraussetzungen weiterhin vorliegen.

Ort Datum Stempel des Bildungsträgers und Unterschrift des Bevollmächtigten